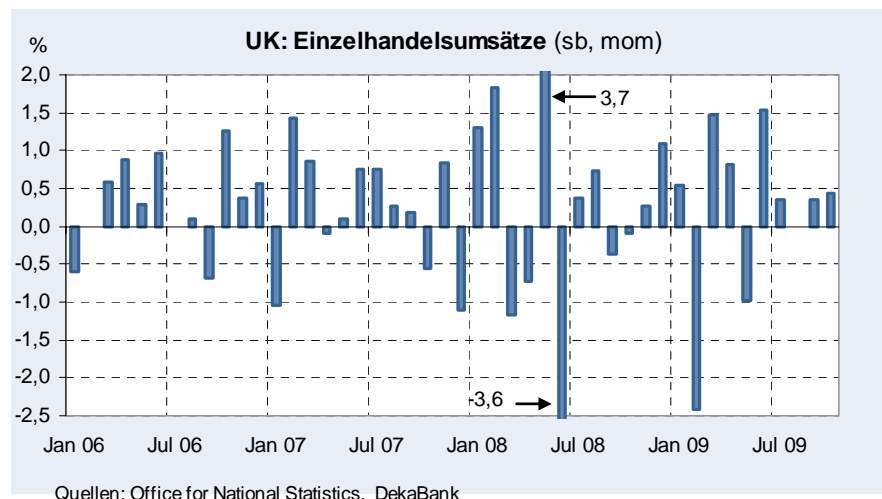


## Vereinigtes Königreich: Einzelhandelsumsätze steigen im Oktober erneut

- Die Einzelhandelsumsätze nahmen real und saisonbereinigt im Oktober um 0,4 % mom zu. Verglichen mit dem Vorjahresmonat stieg der Absatz um 3,4 %.
- Aber die hohe Verschuldung von Privaten und Staat, die gesunkene Produktivität und die Aufräumarbeiten nach der Finanz- und Immobilienkrise werden die Geschäfte perspektivisch längere Zeit beeinträchtigen.
- Wir hatten unsere Prognose für das Wachstum des BIP im laufenden Jahr (nach der negativen Überraschung beim BIP in Q3) von -4,3 % auf -4,7 % reduziert. Für das Jahr 2010 rechnen wir nur noch mit einer Zunahme um 0,4 %.

**1. Die Einzelhandelsumsätze nahmen real und saisonbereinigt im Oktober um 0,4 % mom zu.** Das war geringfügig weniger als Bankenvolkswirte erwartet hatten und etwas mehr als unsere eigene Prognose (Bloomberg: +0,5 % mom / DekaBank: +0,3 % mom). Der September wurde von Stagnation auf +0,4 % mom heraufrevidiert. Verglichen mit dem Vorjahresmonat stieg der Absatz um 3,4 %.



**2.** Die Umsätze im Lebensmittelhandel sanken real und saisonbereinigt im Berichtsmonat um 0,1 % mom (+1,6 % yoy). Im Nicht-Lebensmitteleinzelhandel erhöhten sich die Umsätze um 0,6 % mom (+3,5 % yoy). Besonders kräftig expandierten diesen Monat die Absatzzahlen bei den Versandhändlern einschließlich Reparaturbetrieben mit +1,7 % mom (+15,8 % yoy) und in der Gruppe Textilien, Bekleidung und Schuhe mit +1,8 % mom (+4,2 % yoy).

**3. Da die Zeitreihe sehr volatil ist, empfiehlt sich wie immer ein Blick auf geglättete Daten:** In den **drei Monaten bis Oktober** erhöhten sich die Einzelhandelsumsätze real und saisonbereinigt verglichen mit den drei Monaten bis Juli um 1,1 % 3mo/3mo. In den ersten zehn Monaten dieses Jahres waren die Umsätze aber gerade einmal um 1,5 % höher als das entsprechende Vorjahresergebnis.

4. Zwar wurde mit dem vor einer Woche publizierten Arbeitsmarktbericht erstmals seit einem Jahr eine Zunahme der Beschäftigung gemeldet, während zugleich die ILO-Arbeitslosenquote stagnierte. Dennoch können die Einzelhändler nicht mehr so hohe Umsätze erwarten wie in den zehn Jahren vor der Finanzkrise. So ist die **Beschäftigtenproduktivität** im letzten Jahr stark **gesunken**. Deshalb werden die Unternehmen in den ersten Quartalen der beginnenden Erholung **vorerst keinen Bedarf für Neueinstellungen** sehen. Darauf weisen auch die Beschäftigungsteilindizes aller drei Einkaufsmanagerindizes hin, die noch im Kontraktionsbereich stecken. Überdies ist die **Verschuldung der privaten Haushalte hoch** und die Verdienste nehmen für britische Verhältnisse mit sehr niedrigen Raten zu. Zuletzt erhöhten sich die Durchschnittsverdienste ex Boni nur noch um 1,8 % 3mo/yoy. Vor einem Jahr hatte es noch Zuwächse um 3,6 % 3mo/yoy gegeben. **Bei der Fiskalpolitik zeichnet sich ein Engpass ab**. Gestern gab die britische Königin ein Gastspiel im Parlament und einen Vorgeschmack auf das, was Schatzkanzler Darling bei der Vorstellung des Pre-Budget-Reports ankündigen muss. Der Staat muss sparen. Als erstes wird zum 1.1.2010 der Mehrwertsteuersatz wieder von 15,0 % auf 17,5 % angehoben. Dies wird den Händlern via **Vorzieheffekte** ein gutes viertes Quartal bescheren. Anfang 2010 wird dann aber die Quittung in Form von zumindest vorübergehend rückläufigen Absatzzahlen folgen.

5. Es kann als gesichert gelten, dass die britische Wirtschaft dank der Belebung im Dienstleistungsgewerbe im vierten Quartal aus der Rezession heraus kommt. Eine von anziehenden Immobilienpreisen und expansiver Fiskalpolitik über zehn Jahre befeuerte Boomperiode mit Wachstumsraten des BIP von 3 % p.a. wird es aber so bald nicht mehr geben.

6. **Die Aufräumarbeiten nach Finanz- und Immobilienkrise werden im Vereinigten Königreich etwas länger dauern**. Wir hatten unsere Prognose für das Wachstum des BIP im laufenden Jahr (nach der negativen Überraschung beim BIP in Q3) von -4,3 % auf -4,7 % reduziert. Für das Jahr 2010 rechnen wir nur mit einer Zunahme um 0,4 %.

Klaus-Ulrich Braun, Tel.: 069/7147-2427, E-Mail: klaus-ulrich.braun@deka.de